Annette Widmann-Mauz MdB
Parlamentarische Staatsekretärin beim Bundesminister für Gesundheit

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 / 227-77217
Fax: 030 / 227-76749
e-mail: annette.widmann-mauz@bundestag.de
Internet: www.widmann-mauz.de

PRESSEMITTEILUNG

25.03.2011

Annette Widmann-Mauz MdB: „Gleichberechtigung ist nicht verhandelbar“

Vorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg fordert gleiche Löhne zum Equal Pay Day

Zum Equal Pay Day erklärt die Vorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg, Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB: “Die Lohnungleichheit zwischen Frauen und Männern ist nicht bloßes Zahlenspiel auf der Gehaltsabrechnung. Sie ist Indikator für nach wie vor bestehende Ungleichbehandlung und Chancenungleichheit der Geschlechter in der Arbeitswelt. Hier spiegeln sich etwa die geringere Wertschätzung von typisch weiblichen Berufsfeldern, ungleiche Aufstiegschancen und die überwiegend von Frauen getragenen familienbedingten Erwerbsunterbrechungen.“ Die geringere Bezahlung schlage sich auf das Lebenszeiteinkommen und die Rentenhöhe nieder und bedeute damit ein höheres Armutsrisiko für Frauen.

Überall in Europa verdienen Frauen weniger als Männer. Im Durchschnitt ganze 17,5%. Deutschland liegt mit einem geschlechterbezogenen Lohnunterschied von 23 % noch über dem europäischen Mittel und belegt einen bedenklichen viertletzten Platz im EU-weiten Vergleich. Demgegenüber steht die statistisch belegte, genauso gute oder bessere Qualifikation von Frauen.

Das Argument, Frauen würden ein entsprechendes Gehalt nicht vehement genug einfordern, will Widmann-Mauz nicht gelten lassen: “Die Verantwortlichen sollten Gleichberechtigung nicht zu einer Frage des Verhandlungsgeschicks machen. Gleichberechtigung ist ein gesellschaftlicher Wert, dem

Annette Widmann-Mauz MdB
Parlamentarische Staatsekretärin beim Bundesminister für Gesundheit

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 / 227-77217
Fax: 030 / 227-76749
e-mail: annette.widmann-mauz@bundestag.de
Internet: www.widmann-mauz.de

wir alle verpflichtet sind. Für Unternehmen liegt hier zudem die Chance, die Arbeitsmotivation und –zufriedenheit zu steigern und im Wettbewerb um Arbeitskräfte zu punkten. In Zeiten von Fachkräftemangel ist eine faire und gleiche Bezahlung auch eine Frage nachhaltigen Unternehmertums."

Widmann-Mauz betonte jedoch, die Ungleichheit sei nicht in jedem Fall beabsichtigt, sondern auch mangelnder Transparenz geschuldet. Sie wies auf die Verantwortung der Politik hin, hier konkrete Hilfestellung zu leisten. Die Bundesregierung habe sich selbst verpflichtet und sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, die Lohnlücke bis zum Jahr 2020 auf 10% zu reduzieren.

In diesem Zusammenhang lobte sie konkrete Maßnahmen wie das Computerprogramm des Bundesfamilienministerium „Logib_D" zur Aufdeckung von Entgeltunterschieden, Analyse der Ursachen und Entwicklung betrieblicher Lösungen. Das Programm, das von der EU als vorbildliche Maßnahme empfohlen wird und auch international im Rahmen der Frauenkommission der UNO Beachtung gefunden hat, steht für Unternehmen kostenfrei zum Download zur Verfügung.

PRESSEMITTEILUNG